



Ortszeitung Roppen

57. Ausgabe

HOU!

03/2018



Foto: Helmut Plattner

**HOU! wünscht
frohe Ostern und einen
sonnigen Frühling!**

INHALT

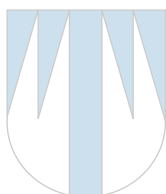
- Aus der Gemeinde
- Schule/KiGa/Kinderkrippe
- Kirche
- Vereine/Sport
- Porträt Alois Ennemoser
- Chronik
- Veranstaltungen

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Roppnerinnen und Roppner!



Bürgermeister
Ingo Mayr



In den vergangenen Wochen und Monaten war von der Erderwärmung wenig zu spüren, präsentierte sich der Winter heuer doch von seiner prächtigsten Seite – zur großen Freude der Kinder, Wintersportler und Touristiker. Dafür haben unsere Bauhofmitarbeiter alle Hände voll zu tun gehabt, um der Schneemengen Herr zu werden: Für ihren Einsatz rund um die Uhr ein herzliches Dankeschön. Im Vergleich zu vielen anderen Orten waren die Wege und Straßen in Roppen bestens geräumt – zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Die Sportbegeisterten gehören zu jenen, die schon lange auf einen echten Winter gewartet haben. Endlich konnten wieder Wintersportbewerbe durchgeführt und die schnellsten RoppnerInnen auf den Skiern und auf der Rodel ermittelt werden. Ein Dank den Organisatoren und

den vielen TeilnehmerInnen bei den begeisternden Dorffreuen in Wald und am Bischlang, die noch lange in positiver Erinnerung bleiben werden.

Ein großes Lob verdienen sich auch die Funktionäre vom Eisstockverein, die nicht nur das Turnier zu Jahresbeginn zu einem Treffpunkt für die Vereine des ganzen Dorfs machen, sondern mit der Präparierung des Eises für viel Freude bei den Kindern und Jugendlichen sorgen. Spezielle Pinguinfiguren, die das Eislaufen für die Kleinen leichter erlernbar machen, stellten wir seitens der Gemeinde zur Verfügung, Hockeytore sorgen bei den Größeren für Begeisterung. Danke an die unermüdlichen Eismacher und jene, die mit Getränken und Tee die Kinder versorgen!

Nach einem langen Winter freuen wir uns aber umso mehr auf einen schönen Frühling und die

Arbeit in den Gärten und auf den Äckern. Auch die geplanten Bauarbeiten können endlich gestartet werden. In Roppen gibt es heuer einige Großbaustellen: Als Erstes wird eine neue Siedlung mit neuen Bauplätzen in der Trankhütte erschlossen, ehe wir mit dem Bau des Trinkwasserkraftwerks und der Verlegung der neuen Quellableitung beginnen. Auch die Erweiterung des Gewerbeparks steht am Programm sowie die Neugestaltung des Peiblplatzes. Viel Arbeit wird auch die Sanierung der Frostschäden bereiten – Langeweile wird in den kommenden Monaten im Gemeindeforum also nicht aufkommen.

Wir wünschen Euch einen schönen Frühling und ein friedliches Osterfest sowie viel Freude beim Lesen der HOU!

Schöne Grüße
Bgm. **Ingo Mayr**

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

JÄNNER		FEBRUAR	
August Gamper	75	Gertraud Eiter	75
Hermann Falkner	75	Maria Sedlmayr	85
Engelbert Raggl	93	Rosmarie Auer	70
Josefine Auer	90	Vladimir Bajt	75
Maria Neururer	90	Antonia Larcher	75
Rosa Falkner	93	MÄRZ	
Antonia Eller	93	Annemarie Pfausler	75
		Frieda Oberhöller	90
		Stefanie Gstrein	91
		APRIL	
		Hedwig Pohl	91
		Wolfgang Kuhnt	70

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint **Anfang August 2018**. Redaktionsschluss ist der **6. Juli 2018**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)

Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Wolfgang Raggl (wr), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)

Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr

Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Extremschneefälle forderten Bauhofarbeiter

Außergewöhnliche Wetterereignisse brachten Kosten in Höhe von mehr als 15.000 Euro

(GS) So einen Winter gab es schon lange nicht mehr. Seit Ende November sorgen die Bauhofarbeiter im Dorf für begeh- und befahrbare Straßen und Wege. Besonders gefordert war der Winterdienst vom 20. bis 22. Jänner, als es fast durchgehend schneite. Bis zu 70 Zentimeter dick war die Schneedecke, die mit den Räumfahrzeugen von Straßen und Wegen beseitigt werden musste. Etliche Tonnen weiße Pracht mussten mit Lkw abtransportiert werden. Mehr als 15.000 Euro hat das gekostet. An die 35 Kilometer lang ist das Straßen- und Wegenetz, für das der Bauhof Roppen zuständig ist. Bei Kälte muss mit Streusalz für geordnete Verhältnisse gesorgt werden, bei Schneefall mit Schneepflügen und Salz. Besonders heftig war der Schneefall in der Nacht zum 21. Jänner. Im Kultursaal wurde beim Feu-

erwehrball abgetanzt, im Freien tänzelten dicke Flocken vom Himmel. „Als ich um Mitternacht vom Saal nach draußen ging und die dicken Flocken sah, wusste ich, dass es eine lange Nacht wird: Nicht nur für die Ballgäste, sondern auch für die Bauhofmitarbeiter“, schildert Vizebürgermeister Günter Neururer. Zu einem Verkehrschaos kam es wegen der extremen Schneefälle, die bis zum Montag andauerten, glücklicherweise nicht. „Die meisten Dorfbewohner haben am Sonntag ihr Auto stehen gelassen und ihre Hauszufahrten frei geschaufelt, in den Gewerbegebieten an der Bundesstraße und am Tschirgant hatten die Betriebe geschlossen. Es gab deshalb nur wenig Verkehr, was die Räumarbeiten natürlich wesentlich erleichterte“, so der Vizebürgermeister. Bereits am Sonntag wurden die gemeindeeigenen



Von der Firma Prantl wurden mit einem Radlader und Lastwagen etliche Tonnen Schnee aus dem Dorf abtransportiert.

Foto: Gebi Schnöll



Wie komme ich ins Gemeindeamt? Bis zu 70 Zentimeter hoch war der Schnee, der innerhalb weniger Stunden vom Himmel fiel.

Foto: Günter Neururer



Gemeindecapo Michael Natter im Einsatz: Das Räumkommando war während der Extremschneefälle fast rund um die Uhr im Einsatz

Foto: Gebi Schnöll



Einsatz am Fußweg von der Löckpuit zum Schulhaus.

Foto: Günter Neururer

Räumfahrzeuge von einem Traktor unterstützt, der über den Maschinenring angefordert worden ist, und ab Montag sind mit einem Radlader und Lastwagen der Firma Prantl etliche Tonnen Schnee aus dem Dorfzentrum entfernt worden. „Die Bauhofbeschäftigten und die Maschinenisten der Fremdfirmen haben großartige Arbeit geleistet“, lobt

Günter Neururer. Er bedankt sich auch bei der Bevölkerung für das große Verständnis während der Extremsituation. Selbst ältere Roppener können sich an so viel Schnee innerhalb weniger Stunden nicht erinnern. Es hätte aber noch extremer kommen können, wenn der Schneefall nicht zwischendurch in Regen umgeschlagen hätte.



Roppen im Winterkleid: Des einen Freud', des anderen Leid. Aber schön ist es doch, unser Dorf in Weiß und blauem Himmel.

Foto: Gebi Schnöll

Dorfrodelrennen am Bischlang

(gw) Am 25. Februar 2018 veranstaltete die SU Roppen/ Sektion Rodeln nach jahrelanger Pause wieder ein Rodelrennen. Das letzte Rennen hat im Jahre 2012 auf der Rodelbahn stattgefunden. Die in diesem Winter hervorragende Schneeslage erlaubte es, die Veranstaltung erstmals am Bischlang durchzuführen.

An die 60 Teilnehmer, darunter zahlreiche Kinder, hatten sehr großen Spaß, den Bischlang runterzufahren. Emil Köll (Schuachteler) war mit 81 Jahren der älteste Teilnehmer. Gratulation an alle Rodler für die zahlreiche Teilnahme und ein dickes Lob an den Veranstalter für die Organisation.



Fotos: Barbara Kloiz

Wir gratulieren!



Im Jänner feierte Josefine Auer im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum überbrachte Bgm. Ingo Mayr, VBgm. Günter Neururer und GR Johanna Schöpf die Glückwünsche und ein kleines Geschenk der Gemeinde.

Foto: Ewald Auer



Maria Neururer aus Hohenegg feierte kürzlich im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum überbrachte Bgm. Ingo Mayr und VBgm. Günter Neururer die Glückwünsche und ein kleines Geschenk der Gemeinde.

Foto: Gemeinde



Das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feierte das Ehepaar Antonia und Herbert Larcher. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.

Foto: Gemeinde



Das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feierten vor kurzem das Ehepaar Alois und Erna Reinstadler aus Oberärngern. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche der Gemeinde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.

Foto: Gemeinde

Letzte Zeugen erinnern

(gw) Zahlreiche Besucher kamen am 26. Jänner 2018 zur Buchpräsentation und Lesung des Buches „Letzte Zeugen erinnern“ in den Kultursaal. Der Autor Heinrich Gritsch aus Silz war selbst anwesend und erzählte auszugsweise über Personen, welche im Buch dargestellt wurden.

Es sind dies 20 Frauen und Männer, großteils aus der näheren Umgebung, die als junge Menschen die Zeit vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg erlebt und überlebt haben. Ihre Lebenserfahrung und auch ihre Meinungen zu aktuellen Themen möchten sie auf diesem Wege gerne an die Jugend von heute weitergeben.

Engelbert Raggl aus Roppen, 93 Jahre alt, einer dieser Zeitzeugen, war persönlich anwesend.

Im Einklang mit der musikalischen Umrahmung von den

„VOCALIS“ aus Roppen, war die Lesung ein interessanter und aufschlussreicher Abend für alle Besucher.

Beendet wurde der Abend, wie dies auch im Buch vorgesehen ist, mit dem Friedensgebet, vortragen vom Autor Heinrich Gritsch.



Das Buch ist im Gemeindeamt Roppen um € 25,- käuflich zu erwerben.



GV Günther Walser, Autor Heinrich Gritsch, Zeitzeuge Engelbert Raggl, VBgm. Günter Neururer.

Foto: Helmut Plattner



Polizeiinspektion Oetz

Gemeinsam sicher!

Liebe Leserinnen und Leser!

Wahrscheinlich halten Sie gerade das Gemeindeblatt „Hou“ in den Händen, wenn Sie diesen Artikel lesen. Oder lesen Sie die Zeitung online auf der Website der Gemeinde Roppen und verwenden dazu PC, Tablet oder Smartphone?

Wie auch immer, ich möchte damit zum Ausdruck bringen, dass die Digitalisierung überall im Vormarsch ist, sie vollzieht sich in unserer Lebenswelt mit atemberaubendem Tempo. Für die meisten von uns sind digitale Technologien längst zu einem festen Bestandteil des Lebens geworden, die Digitalisierung hat unser Leben verändert und zahlreiche neue Möglichkeiten der Kommunikation und der Vernetzung geschaffen.

Besonders das Smartphone gilt heute als Fernbedienung des Lebens, immer mehr Menschen organisieren ihr Dasein via Display, egal ob Kommunikation, Shopping, Bankgeschäfte, Terminverwaltung oder Datenspeicher. Dabei wird aber ein heikler Aspekt meist übersehen: der **Sicherheitsfaktor!**

Es geht dabei um die Reduzierung von Gefahren, die in der Anonymität des Internets lauern. Durch den Austausch großer Mengen von Daten und Informationen wird die mobile Kommunikation zunehmend zum Ziel von Hackern und Datendieben! Hier appelliere ich an die Eigenverantwortung jedes Internetusers: Verwenden Sie nicht nur seriöse Programme oder Apps, die sie vor Angriffen aus dem Netz schützen, sondern gehen sie vor allem sensibel und vorsichtig mit ihren persönlichen Daten um. **Geben Sie niemals Kontonummern, Passwörter oder Bankomatkarteninformationen bekannt und stellen Sie auch keine sensiblen Daten in die Social Networks.**

Und wenn wir schon vom Handy sprechen, wiederhole ich mich gerne mit einer Bitte: Ich stelle sehr häufig fest, dass viele Menschen zu lange warten, ehe sie einen Notruf absetzen. Oft werden Beobachtungen und Wahrnehmungen erst Tage später, leider viel zu spät, gemeldet.

Wir sind in der polizeilichen Arbeit auf die couragierte Mitarbeit jedes Einzelnen angewiesen, jeder Hinweis kann der Entscheidende sein! Der schlechteste Hinweis ist jener, der nicht oder zu spät erfolgt!

Scheuen Sie sich daher nicht, im dringenden Fall den **Notruf 133** oder den **Euro Notruf 112** (gilt in ganz Europa) zu wählen. Wenn Sie eine Auskunft benötigen oder Fragen haben, die kein sofortiges Einschreiten der Polizei erfordern, steht Ihnen die Polizei österreichweit unter der **Servicenummer 059133** oder im Internet auf **www.polizei.gv.at** rund um die Uhr zu Verfügung.

Setzen wir ein Zeichen und arbeiten wir GEMEINSAM daran, unsere Heimat sicher zu gestalten und zu bewahren!

Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich schon jetzt herzlich.

Michael Haid

Inspektionskommandant PI Oetz

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt,

indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen Danke für die Unterstützung

STRABAG AG Imst
Abfallbeseitigungsverband Westtirol
PORR Bau GmbH
Thurner Stonebox
Ambrosi Metallbau GmbH
Falkner Maschinenbau GmbH
Stahl-und Metallbau Hörburger GmbH
MS Automobile Roppen GmbH & CoKG



Die Kinder freuten sich über die Nistkästen.

Foto: Privat

Der Wohnbau boomt

(im) Neben zahlreichen Renovierungen von bestehenden Gebäuden und Neubauten von Einfamilienhäusern boomt derzeit auch die Nachfrage an Errichtungsmöglichkeiten für Wohnungen. Zahlreiche private Interessenten sprechen immer wieder bei der Gemeinde vor, um etwaige Realisierungschancen abwägen zu können. Gemeinsam mit dem Raumordnungsausschuss klärt die Gemeindeführung ab, ob und in welchem Ausmaß die Errichtung neuer Wohnungsanlagen sinnvoll erscheint. Immer wird dabei auch das Mitwachsen der Infrastruktur berücksichtigt. Derzeit entstehen durch den geplanten Umbau des Gasthauses Rudigier und einem Neubau im

Bereich Priel 18 neue Eigentumswohnungen. Das Rudigierprojekt (13 Wohnungen) wird von der Imster Baufirma BMS realisiert, am Priel (5 Wohneinheiten) fungiert Norbert Lung als Bauherr. Schade ist, dass im Wohnprojekt Rudigier kein Gastronomiebetrieb mehr Platz findet, womit im Ortskern das letzte Wirtshaus geschlossen wird. Zum Glück konnte die Familie Eigl nach ihrem Pensionsantritt für ihre Grillstube im Gewerbepark schnell einen Pächter finden. Gemeinsam mit dem Restaurant Stampfer am Sportplatz, der Pizzeria Memory und ab Mai wieder mit dem Seerestaurant in der Area 47 bestehen somit noch vier Gastrobetriebe in unserer Gemeinde.

Gewerbepark wächst

(im) Mit dem Schneekanonenhersteller „Super Snow“ zog vor wenigen Wochen ein neues Unternehmen in den Gewerbepark ein. Die 15 MitarbeiterInnen um Geschäftsführer Arek Budasel freuen sich am neuen, modernen Arbeitsplatz, der den Hauptstützpunkt der polnischen Firma in den Alpen darstellt.

Da nun der Großteil der Flächen im Gewerbepark vergeben sind,

plant die Gemeindeführung, die dritte Baustufe realisieren zu können. Hier bietet sich die Möglichkeit, weitere rund 12.000 m² an Gewerbeflächen erschließen zu können, weshalb erste Gespräche mit den GrundbesitzerInnen und den Behörden geführt wurden. Bei einem positiven Verlauf der Verhandlungen ist mit einer Bebaubarkeit im Jahre 2020 zu rechnen.

Neuer Pächter

Yakup ist seit 1. März neuer Pächter der Eigl's Grillstube. Gemeinsam mit seinem Team will er die Gäste rundum verwöhnen.

Bürgermeister Ingo Mayr schaute am Eröffnungstag vorbei und wünschte dem Gastronom viel Erfolg.



Bgm. Ingo Mayr wünscht Yakup viel Erfolg.

Foto: Gebi Schnöll

Rekord-Budget

Einstimmiger Beschluss im Gemeinderat

(im) Die geplanten Großprojekte der Gemeinde sorgen für einen hohen Finanzbedarf, was sich natürlich auch im Budget für die kommenden Jahre niederschlägt. Rund fünf Millionen Euro kosten die neue Wasserversorgungsanlage samt Trinkwasserkraftwerk sowie der Neubau des Kindergartens und der Kinderkrippe. Zudem müssen Grundstücke für die Erweiterung des Gewerbeparks erstanden werden, wofür 700.000,- Euro veranschlagt sind. Diverse Straßensanierungs- und Asphaltierungsarbeiten, die Erschließung der neuen Siedlung in der Trankhütte und die Gestaltung des Peibplatzes

runden ein intensives Bauprogramm ab. Zudem nehmen die mittlerweile mehr als 30 MitarbeiterInnen der Gemeinde auch kostenseitig mit rund einer Million Euro einen großen Ausgabenposten im Haushalt ein. Vereinsförderungen, Zuwendungen an Sozialsprengel, Altersheim- und Krankenhausverband runden die Ausgaben ab. Zum Glück verfügt Roppen aufgrund der vielen geschaffenen Arbeitsplätze über starke Kommunalsteuereinnahmen, die gemeinsam mit den Zuschüssen vom Land sowie dem Abfallverband die geplanten, zukunftsweisenden Investitionen erlauben.

Neue Räumlichkeiten

Erweiterungsbau des Sozial- und Gesundheitsprengel Mittleres Oberinntal abgeschlossen

(im) Der Sozial- und Gesundheitsprengel Mittlers Oberinntal, den Roppen gemeinsam mit den Gemeinden Silz und Haiming führt, feierte kürzlich die Erweiterung seiner Räumlichkeiten im Alten- und Pflegeheim Haiming. Die Geschäftsführerin Cornelia Schöpf zeigte sich erleichtert und bedankte sich bei der Einweihung durch Pfarrer Volodymyr Voloshin für die Unterstützung aller Gemeinden und Obmann Gerhard Zoller, dass der „immer mit Rat und Tat zu Seite steht“.

Die Gesamtbaukosten des Umbaus, der aufgrund der starken Nachfrage an den Gesundheitsprengel und der damit verbundenen Erweiterung des Mitarbeiterstandes notwendig wurde, beliefen sich auf rund 140.000,- Euro. Geplant wurde das Vorhaben vom Architektenbüro Haslwanger-Gritsch aus Silz.

Derzeit sind für das breit gefächerte Betreuungsangebot des SGS Mittleres Oberinntal 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Unter dem Motto „Ver-

trauen, Begleitung, Nähe“ stellt das erfahrene Team seine Kompetenz in der Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Haushaltshilfe, Familienhilfe und Beratung zur Verfügung. Außerdem engagiert sich der SGS bei der Organisation von Essen auf Rädern, bei der Beschaffung von Heilbehelfen und bei der individuellen Kostenberatung. „Die Betreuung von alters- oder krankheitsbedingt beeinträchtigten Familienmitgliedern stellt für viele Angehörige eine massive physische und psychische Belastung dar – gemeinsam können wir das beste Betreuungsangebot erarbeiten“, betonen Cornelia Schöpf und Pflegedienstleiterin Sonja Schrefl.

Eingeweiht wurden die Räumlichkeiten von Pfarrer Volodymyr Voloshin im Beisein örtlicher Prominenz, Mitarbeitern und Funktionären, Freunden und Förderern des SGS Mittleres Oberinntal. Mitgefeiert haben natürlich auch die Bürgermeister Josef Leitner (Haiming), Ingo Mayr (Roppen) und Helmut Dablander (Silz).



Pfarrer Volodymyr Voloshin mit den Gemeindefürsprechern Ingo Mayr, Josef Leitner und Helmut Dablander.

Foto: M. Wegleitner

Gemeinde unterstützt Schulfahrten und Schiwochen

Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde Roppen die Teilnahme an Schulsportwochen, Wienfahrten und dergleichen mit 50,- Euro für schulpflichtige Kinder. Zu beantragen ist diese Förderung mit der Bestätigung der Schule, dass das Kind an der Bildungs- oder Sportwoche teilgenommen hat. Dieses Bestätigungsschreiben muss an der Gemeinde (mit Angabe der Kontodaten) eingebracht werden, worauf der Betrag von 50,- Euro pro teilnehmendem Kind überwiesen wird.

Dank an Freiwillige

(im) Einmal im Jahr bedankt sich die Gemeindeführung bei den freiwilligen Fahrern für deren ganzjährige unentgeltliche Arbeit bei der Aktion „Essen auf Rädern“ mit einem Ausflug. Dieses Mal ging es auf die Feldring-alm, wo in einer netten Runde neben einem gemütlichen Hoangart auch Speis und Trank am Programm standen. Bgm.

Ingo Mayr und sein Stellvertreter Günter Neururer bedanken sich bei allen für die getane Arbeit und große Hilfsbereitschaft. Die Freiwilligen dankten für das neue Gemeindefahrzeug, den elektrobetriebenen Bus, der auch in den Wintermonaten seinen Dienst mehr als erfüllte und selbst bei Schneefahrbahn alle begeisterte.



Gemütliches Beisammensein.



Auf dem Weg zur Feldring-alm.

Fotos: Ingo Mayr

Leader-Region Imst

Das im Geschäftshaus seit mehr als 12 Jahren beheimatete Büro des Regio-Vereins – auch als LEADER-Verein, LAG Imst oder Regionalmanagement Bezirk Imst bekannt – dient als erste Anlaufstelle für Menschen mit regionalen Projektideen, die durch ihre Initiativen die Region nachhaltig entwickeln möchten. Die Kernaufgabe von Regio-Imst, dem alle 24 Gemeinden des Bezirks angehören, liegt darin, Menschen zu begleiten und die Region nachhaltig zu entwickeln. Für diese Arbeit stehen neben zahlreichen Netzwerkpartnern und Kontakten auch großzügige Budgetmittel aus verschiedenen Fördertöpfen zur Verfügung. Dieses Budget wurde für den Zeitraum 2014 – 2020 von der EU, Bund und dem Land Tirol unserem Bezirk zur Verfügung gestellt – die meisten Mittel stammen aus dem LEADER-Programm, ein größeres Förderprogramm der EU. Seit kurzem ist auch die Geschäftsstelle für das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal, eine reine Tiroler Landesförderung, hier beheimatet.

Regio Imst dient als Koordinationsstelle für Menschen mit Ideen zur Entwicklung der Region. Das sind vielfältigste Projekte aus unterschiedlichen Bereichen, sei es Tourismus, Kultur, Soziales, Wirtschaft oder Landwirtschaft. Als positive Beispiele aus der Vergangenheit dienen Projekte wie das Ötzidorf Umhausen, Climbers Paradise, die Knappenwelt Tarrenz, die Apfelmeile Haiming, die Mühle in Piburg und das Widiversum in Hoch Oetz. Derzeit arbeitet Regio-Imst an Projekten wie der Attraktivierung des Badesees Mieming, an Gemeinwohlprojekten (bspw. Miteinander in Imst, ABC Cafe Imst), am Steinbockzentrum Pitztal und an kleineren Projekten im Kultur- und Wirtschaftssektor. Insgesamt wurden in dieser Förderperiode (2014

– 2020) schon 12 Projekte erfolgreich abgeschlossen, 18 befinden sich in Umsetzung und für knapp 10 Projekte laufen die Vorbereitungen. Das sind in monetären Zahlen ausgedrückt knapp eine Million Euro an freigegebenen Fördermitteln, mit denen ein Investitionsvolumen von rund 2,2 Millionen Euro in der Region ausgelöst wurde.

Die fünf MitarbeiterInnen heißen aber nicht nur Menschen mit Ideen willkommen, sondern versuchen auch selbst Projekte zu initiieren. Es ist also ein vielseitiges Aufgabenspektrum, welches in diesem Büro bearbeitet wird. Darüber hinaus ist hier auch das Freiwilligenzentrum Bezirk Imst angesiedelt, ein landesweites Projekt der Tiroler Landesregierung, das sich der Stärkung des Ehrenamts in Tirol angenommen hat. Bei der Klima- und Energiemodellregion Imst (KEM) wird ebenso organisatorisch und inhaltlich mitgemischt – geleitet wird das Vorhaben von der e5-Gemeinde Roppen und der KEM-Managerin, Gisela Egger.

Gemeinert werden diese Aufgaben von einem fünfköpfigen Team. Chef ist Markus Mauracher, der federführend auch für das Regionalwirtschaftliche Programm im Pitztal verantwortlich ist. Melania Salega, Elfriede Gstrein und Manuel Flür bilden das Team für den LEADER-Bereich und Marlies Trenkwalder hat sich dem Ehrenamt in der Region verpflichtet und ist Leiterin des Freiwilligenzentrums. Ein 16-köpfiger Vorstand, dem VertreterInnen der Gemeinden, der Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, dem AMS, der Wirtschaft und aus dem Privatbereich sowie aus den Tourismusverbänden und dem Naturpark angehören, lenkt den Verein. Als Obfrau fungiert Brigitte Flür, unterstützt von ihrem Stellvertreter, Roppens Bürgermeister Ingo Mayr.

Samstag, 21. April 2018

20.00 Uhr Kultursaal Roppen

Am Samstag, dem 21. April 2018 gastieren die „TYROL INN STONES“ wieder in Roppen. Das Programm „Ever Grins 2018 Spezial Edition mit neuen Gags, Liedern und ohne Saugkraftverlust“ garantiert beste Unterhaltung!

TYROL INN STONES

Vorverkauf ab 3. April im Gemeindeamt Roppen
Vorverkauf: € 15.-, Abendkassa: € 19.-

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF, LEHNE 14

Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag 13.00 - 19.00 Uhr

Vinzenzverein

(im) Nach der Übernahme der Agenden des Vinzenzvereines durch den neuen Obmann Albert Schöpf und seinem Team im Frühjahr 2017 wurden bewährte Aktionen fortgesetzt und neue Schritte unternommen.

So bleibt zum Beispiel der „Kinderfasching“ ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm. Auch die bewährten und beliebten Hausbesuche bei älteren, einsamen und kranken Mitmenschen werden fortgesetzt: Rund 60 Besuche stehen 2017 zu Buche. Neuerdings wird das Angebot für Transportfahrten mit dem gemeindeeigenen Elektroauto zum Arzt und für Einkäufe ausgebaut. Auch die Möglichkeit, für Hilfstätigkeiten im Haus und im Garten Flüchtlinge über die Aktion Vinci-Hands anstellen zu können, soll künftig besser vermarktet werden. Hier können auch Privatpersonen zu einem Stundensatz von 7.- Euro Arbeitskräfte über den Vinzenzverein ordern - die HelferInnen erhalten pro Stunde einen Einkaufsgutschein im Wert von 5,-

Euro, 2,- Euro verbleiben beim Verein.

Weiters werden Aktivitäten in der Pfarre – zB für die Kirchturmrenovierung, den Nikolausbasar etc- – personell und finanziell unterstützt. Als fixer Bestandteil soll auch das Vinzi Fest Ende September, das im Vorjahr erstmals begangen wurde, beibehalten werden. Neu eingeführt wird einmal monatlich das Pfarr-Cafe als Ausklang der Familiengottesdienste.

Auch finanzielle Unterstützungen wurden 2017 getätigt. Insgesamt konnte Familien mit ca. 1.400,- Euro geholfen werden, etwas Spielraum mit den Finanzen zu bekommen. Zudem wurde die Kirchturmrenovierung mit 500.- Euro unterstützt.

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde Pfarrer Johannes Laichner für die große Unterstützung gedankt und dem umtriebigen, stets motivierenden Obmann Albert Schöpf als „Vergelt's Gott!“ und Geburtstagsgeschenk ein „Süßigkeitenteller“ überreicht.

Tag des Ehrenamtes

(af) Anlässlich des „Tag des Ehrenamtes“ zeichnete Landeshauptmann Günther Platter am 18. Oktober 2017 verdiente BürgerInnen aus dem Bezirk Imst für ihr ehrenamtliches Engagement aus. Im Mehrzwecksaal der Gemeinde Wenns verlieh LH Günther Platter rund hundert ehrenamtlich engagierten Bürgern

und Bürgerinnen die Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold. Seitens der Gemeinde Roppen wurden Werner Pfausler, Klaus Heiß, Roswitha Benz und Fritz Raggl für ihre äußerst engagierten und ehrenamtlichen Tätigkeiten bei diversen Roppener Vereinen und Organisationen geehrt. HOU gratuliert dazu recht herzlich!



Die Geehrten mit LH Platter, Bgm. Mayr und BH Waldner.

Foto: Frischauf/Land Tirol

Qualitätsverbesserungen

Zahlreiche Qualitätszertifikate für Altenwohnheime in Oetz und Haiming

Der Altersheimverband, den Roppen gemeinsam mit den Gemeinden Haiming, Sautens, Oetz und Umhausen bildet, steht vor dem zehnjährigen Jubiläum seines Bestehens bzw. der Eröffnung der beiden Heime. Gemeinsam mit der Betreiber-gesellschaft Senecura konnten auch zuletzt wieder zahlreiche Qualitätsverbesserungen erreicht werden.

So gab es in Oetz bereits im Frühjahr 2017 die Auszeichnung für das Engagement des gesamten Teams für Leistungen zum Wohle der BewohnerInnen. Dieser Qualitätsstandardsiegel wurde für die nächsten drei Jahre verliehen und hat bis März 2020 seine Gültigkeit.

Im Sommer stellte sich das Haus in Haiming nach vier Jahren konsequenter Umsetzung des Projektes „Schmerzfrees Pflegeheim“ der Zertifizierungskommission und erhielt nach erfolgreicher Prüfung und Auswertung das begehrte ZERTIFIKAT DER DEUTSCHEN SCHMERZGESELLSCHAFT. Für dieses Projekt absolvierten unsere diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen eine Spezialausbildung, bei der vertiefendes Wissen zum Thema Schmerzerkennung, -be-

urteilung, -therapie vermittelt wird. Dabei werden auch jene BewohnerInnen miteinbezogen, die ihre Schmerzen nicht verbal mitteilen können. Für den Erfolg ist die gute Zusammenarbeit mit den Hausärzten Voraussetzung. Zudem konnte im Herbst die höchste Auszeichnung für stationäre Langzeitpflegeeinrichtungen in Österreich erreicht werden. Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen, Absolvierung der Interviews mit BewohnerInnen, Angehörigen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und dem Senecura-Team aus allen Arbeitsfeldern, nahm Geschäftsführer Karl-Heinz Koch mit seinen MitarbeiterInnen diese Auszeichnung durch das Gesundheitsministerium entgegen. Noch ein wichtiger Hinweis für alle, die sich mit dem Thema Heimaufnahme beschäftigen: Aufgrund der zunehmenden Anmeldungen für eine Heimaufnahme in unseren Heimen hat sich der Gemeindeverband entschlossen, das Haus in Haiming um ein Stockwerk zu erweitern. Das wird je nach Raumprogramm ein Volumen von ca. 20 – 25 Zimmern ergeben und dem steigenden Bedarf wieder Rechnung tragen.

Karlheinz Koch, Heimleiter



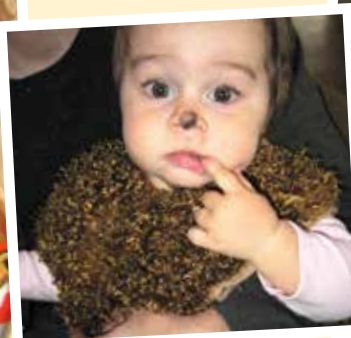
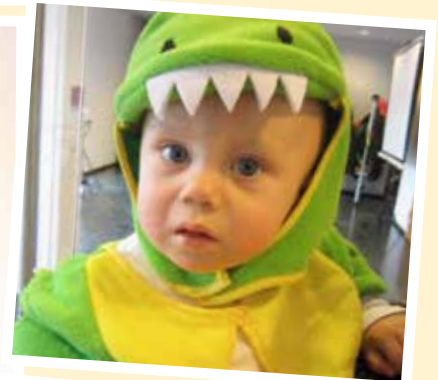
Superkoch Leo Raggl mit Bewohnerin Ida Raffl aus Roppen.

Foto: Senecura

Toller Kinderfasching der Vinzenzgemeinschaft!

(gw) Zahlreiche maskierte Kinder nahmen am diesjährigen Kinderfasching im Kultursaal teil.

Es war eine lustige und bunte Kinderveranstaltung. Ein großes Dankeschön an alle Kinder die gekommen sind, den Veranstalter, den Mitarbeitern und den Eltern, die ihre Kinder sehr schön maskiert haben. Danke nochmals für den zahlreichen Besuch!



Fotos: Günther Walser

Interessantes aus der Kinderkrippe

Verkleiden und Fasching feiern bei den „Krabbelmäusen“

Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Die Bedeutung des Rollenspiels: In der Faschingszeit bieten wir unseren Kindern eine Verkleidungskiste an. Ritter, Drache, Clown, Prinzessin,... die Kinder finden dort allerhand Utensilien und kreieren ihre eigenen Kostüme.

kommt auch der sozial-emotionalen Entwicklung, der Fantasie und dem kreativen Handeln zu. Rollenspiele finden jedoch nicht nur in der Faschingszeit statt, sondern das ganze Jahr über. Kinder spielen ihren Alltag nach, sie spielen kochen, putzen, einkaufen, zum Arzt gehen, schlüpfen



Das Verkleiden, sich im Spiegel Betrachten und in andere Rollen schlüpfen macht schon den Kleinsten großen Spaß und trägt zum Erlangen und der Entwicklung der eigenen Identität bei. Eine besondere Bedeutung

haben dabei in unterschiedliche Geschlechtsrollen, z.B. Vater, Mutter, Handwerker, Erzieherin, Zauberer oder Prinzessin. Um Rollenspiele spielen zu können, benötigen Kinder Spielpartner: gleichaltrige, gleich- und

gegengeschlechtliche, größere und jüngere Kinder. Je mehr Spielpartner zur Verfügung stehen, desto mehr Erfahrungen können gemacht werden.

Wir boten den Kindern heuer lustige Faschingsspiele, Kasperltheater, Kinderschminken und vieles mehr an. Ein besonderer Höhepunkt in der Faschingszeit war unser gemeinsames „Raben-

fest“. Zu diesem Anlass werkte jedes Kind mit viel Fleiß seine eigene Rabenkopfbedeckung. Wir gestalteten eine köstliche Rabenjause, tanzten, sangen, feierten und besuchten unseren Bürgermeister im Gemeindehaus. Wenn wir nicht „feierten“, genossen die Kinder den Schnee oder die Zeit im Turnsaal!

Claudia Santeler



Fotos: Claudia Santeler

Impressionen aus dem Kindergarten

Juchhe, endlich Schnee!

Nachdem heuer genug Schnee

vorhanden war, konnten wir viele Winterfreuden erleben.



Am großen Schneeberg (Spielplatz) konnten sich die Kinder so richtig austoben!



Kindergartentraktionen: Bob fahren am Bischlang.



Schikurs in Hochoetz.

Fotos: Kindergarten

Faschingszeit im Kindergarten

Kasperltheatern, Krapfen essen, Wichtelkappen nähen, Faschingsparty und Tanz. Passend zu unserem Jahresthema

verkleideten wir uns heuer als Wichtel. Am Unsinnigen Donnerstag feierten wir ein Wichtelfest.

Dominika Wiesenegg



Wichtelfest im Kindergarten.



Lustige Schneemänner.



Aus der Volksschule Roppen

Seit unserem Schulanfang im September können wir über vielerlei Aktivitäten berichten. Daher nun zu einer kleinen Auswahl:

Schwimmwoche im Sportgymnasium Stams.

Im Herbst absolvierte die erste und dritte Klasse im Sportgymnasium Stams eine Schwimmwoche mit der Schwimmschule Aquarius. Die Kinder lernten viel dazu und zeigten sich als begeisterte und besonders talentierte „Wasserratten“.



Die Wasserratten beim Schwimmkurs.

Abschied Maria Heiß.

Zu Weihnachten ging unsere geschätzte und langjährige Kollegin Maria Heiß in Pension. Viele Jahre war Maria Heiß an der Volksschule Roppen engagiert als Lehrerin tätig. Zum Abschied mit dem LehrerInnen-Team und den SchülerInnen gesellten sich weiter der Pflichtschulinspektor Thomas Eiterer, Bürgermeister Ingo Mayr und Pfarrer Johannes

Laichner. Wir wünschen dir auch noch auf diesem Wege das Allerbeste und sagen Danke!

Schifahren in Hochötz

Sigrid Heiß führte mit der zweiten Klasse von 29. Jänner bis 2. Februar die Schiwoche in Hochötz durch. Am Freitag, dem 2. Februar fand außerdem der bestens organisierte „WAS-Schitag“ statt. Einziger Wermutstropfen: Viele SchülerInnen waren zu diesem Zeitpunkt erkrankt.

Verleihung des Schulsportgütesiegels in Bronze

Am 29. Februar hat unsere Volksschule vom Unterrichtsministerium in Innsbruck das Schulsportiegel verliehen bekommen. Dieses haben uns Sportspektor Mag. Wolfgang Oebelsberger sowie Landesrätin Beate Palfrader überreicht. Wir haben uns sehr gefreut und konzentrieren uns nun darauf, das Gütesiegel in Silber zu erwerben.

Werbung für Roppen

Die dritte Klasse lernte im Deutschunterricht das Verfassen einer Werbung und erprobte dies am Beispiel Roppen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Unsinniger Donnerstag in unserer Schule

Ein närrisches Treiben mit vielen Spielen und kunterbunten Kostümen spielte sich am Unsinnigen Donnerstag in unserer Schule ab. Prinzessinnen, ein Schneemann, Hexen, Ninja-Figuren und viele verkleidete Gäste gaben uns die Ehre, nicht zuletzt kamen „Hänsele“ sowie Conchita Peterwurst auf Besuch.



Schikurs der 2. Klasse in Hochoetz mit VOL Sigrid Heiß.



Sportspektor Mag. Manfred Oebelsberger, SL Mag.^a Irmgard Hosch, VOL Peter Schrott, Landesrätin Beate Palfrader, Landesschulinspektorin Dr. Mag.^a Ingrid Handle bei der Verleihung.



Diese Roppen Werbung hat Anna-Helena aus der 3. Klasse gestaltet.



Letztes LehrerInnenfoto mit Maria Heiß im Schuljahr 2017/18. (1. Reihe: Gabriele Bastian, Maria Heiß, Sonja Huter, Carolin Raffl. 2. Reihe: Ignaz Frischhut, Sigrid Heiß, Peter Schrott).

Fotos: Volksschule



Faschingstreiben am Unsinnigen Donnerstag.

Eisstockturnier des ESC

Vom 5. bis 7. Jänner veranstaltete der ESC Roppen das alljährliche Eisstockturnier, an dem zahlreiche Vereine teilgenommen haben.

Ergebnisliste Frauen:

1. Ro Ka Ta
2. Alpenverein
3. Alpenverein

Ergebnisliste Männer:

1. Mir Vier
2. Musikkapelle
3. Miad



Auch die Frauen waren sehr aktiv.



Die siegreichen Mannschaften mit Bürgermeister Ingo Mayr und Obmann Andreas Thurner.

Foto: Helmut Plattner

Einladung zum Frühjahrs-Dorfputz

Beim 5. Umwelttag am **Samstag, 24. März**, werden wir wieder gemeinsam unser Dorf sauber machen. Treffpunkt um 8.30 Uhr beim Schulhausplatz. Die kleinen und großen HelferInnen werden so manche Dose, Flasche und anderen Müll am Wegrand, Spielplätzen und Wanderwegen finden und damit einige Müllsäcke füllen. Die Gemeinde bedankt sich für euren Einsatz im Anschluss mit einer kleinen Jause. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Aktion teilnehmen!



Die Helfer beim letztjährigen Frühjahrsputz.

Foto: Günter Neururer

Schirennen in Waldeck

(GS) Die Roppener konnten sich im Feber im Skigebiet „Waldeck“ oberhalb von Wald im Pitztal wieder einmal bei einem Skirennen messen, das im Gedenken an den verstorbenen Konrad Melmer abgehalten wurde. Die Pistenverhältnisse waren perfekt und auch die Verpflegung im Gasthof „Waldeck“ war großartig. Den

Tagessieg holten sich unter fast 100 Startern nach zwei spannenden Riesentorlauf-Durchgängen Christoph Huter und Anna Schuchter. Die TUS Roppen bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei allen Teilnehmern, bei den Sponsoren, Helfern und beim Team des Gasthof „Waldeck“ recht herzlich.



Die Tagessieger Christoph Huter und Anna Schuchter.

Foto: Gebi Schnöll



Die „Vollgas-Girls“ der Altersklasse AK I weibl.: Anna-Maria Melmer mit der Startnummer 69, Enkelin von Konrad Melmer, war die Schnellste.



Wollen in Marcel Hirschers Fußstapfen treten: V.l. Stefan Melmer, Gebhard Raggl und Thomas „Billi“ Schuchter.

Aktivitäten des Alpenverein

Alle Wintersportler freuten sich diesen Winter über die perfekten Schneeverhältnisse, so auch die Mitglieder des Alpenvereins. Bis jetzt konnten wir alle geplanten Touren durchführen und die Aussichten auf das Frühjahr sind bestens. Wir sind nach wie vor bestrebt, ein breitgefächertes Angebot an Touren bereitzustellen. Vom Kleinkind bis zum rüstigen Pensionisten, alle kamen bei den vergangenen Touren auf ihre Kosten. Besonders Familien mit Kindern möchten wir viele gemeinschaftliche Erlebnisse in der Natur bieten.



Kinderklettern in Imst.

Unser Winterprogramm starteten wir auch dieses Mal mit dem Kinderklettern in der Kletterhalle Imst, wo die Kleinen erste Erfahrungen sammeln konnten.

Unsere traditionelle Schneeschuhwanderung im Dezember fand heuer endlich wieder statt. Bei traumhaftem Wetter und super Schneelage war es ein tolles Erlebnis.

Die Besteigung des Pirchkogels und die Rodeltour standen im Jänner auf dem Programm. Der gemeinsame Ausklang im Gasthof Marlstein war ebenso verdient wie gemütlich.

Die Februartour führte uns mit den Schneeschuhen auf den Pilller und zur Goglesalm. Danach gabs noch einen gemütlichen Ausklang in Ottos Hütte.

Unsere letzte Wintertour in diesem Winter führte uns mit den Tourenschi auf die Kübelwand im Imster Tourengebiet.

Vom 20. bis 22. April werden wir ein Wanderwochenende am Gardasee verbringen und am 27. Mai findet noch eine Radtour durch das Lechtal statt. Genaue Informationen zu den Touren findet ihr rechtzeitig im Schaukasten bei der Gemeinde.



Mit den Tourenschi auf den Pirchkogel.



Rodeltour im Jänner.



Traditionelle Schneeschuhwanderung bei idealen Verhältnissen im Dezember.



Mit den Schneeschuhen auf den Pilller und zur Goglesalm.



Im Jänner konnte Klaus mit seiner Truppe trotz hoher Lawinengefahr ein lohnendes und sicheres Alternativziel finden.

Fotos: Alpenverein



Klaus führte eine zweitägige Schitour im Montafon.

Neuer Männerchor-Obmann

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Männerchores Roppen im Jänner 2018 wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Bernhard Benz gab nach 24 Jahren als Obmann seine Funktion an die „nächste Generation“ weiter. Der einstimmig gewählte neue Ausschuss setzt sich aus einer harmonischen Verteilung langjähriger und neuer Funktionäre wie folgt zusammen: Obmann Ralf Santer, Obmann-Stellvertreter Thomas Auer, Kassier Thomas Schuchter, Kassier-Stellvertreter Alois Köll, Schriftführer Thomas Benz, Schriftführer-Stellvertreter Hartmut Jais. Zeug- und Notenwart ist Erich Safer.

Der scheidende Obmann Bernhard Benz erinnerte in seiner Abschiedsrede an einige Augenblicke, welche ihm in seiner Funktion als Obmann in besonders guter Erinnerung blieben. Beispielsweise der Umzug in das neue Probelokal, das stetige Anwachsen der Mitgliederzahl des Chores, die Entsendung des Männerchores Roppen im Jahr 2007 als Vertretung des Bundeslandes Tirol zur 100-Jahrfeier des Männerchores Falkenstein in Niederösterreich und die Sängerabende mit verschiedenen Chören aus den Tiroler Bezirken. Auch das Kirchenkonzert anlässlich der Kircheneinweihung 1994, die vielen verschiedenen Ausflüge mit dem Männerchor

und die geselligen Abende nach den Chorproben bleiben in guter Erinnerung.

Die Mitglieder des Männerchores Roppen schätzten Bernhard Benz vor allem für seine harmonische und kameradschaftliche Art der Zusammenarbeit und für sein besonderes Engagement für den Chor. Hierfür wurde ihm anlässlich des Vatertagskonzertes am 14. Juni 2015 das „Große goldene Ehrenzeichen mit Kranz“ für außerordentliche Verdienste um das Sängewesen in Tirol verliehen. Kein Wunder also, dass die Geschenkübergabe des neuen Ausschusses an den scheidenden Obmann als Dank für seine langjährige Tätigkeit sehr herzlich ausfiel. Der gesamte Chor wünscht alles Gute für die Zukunft und bedankt sich vorab beim neuen Obmann und seinen Ausschussmitgliedern für die Bereitschaft, ein entsprechendes Amt im Verein zu übernehmen.



Bernhard Benz übergibt an Ralf Santer.



Der neu gewählte Vorstand.

Fotos: Männerchor Roppen

Schützenkompanie

Jahres-Haupt-Versammlung mit Ehrungen und Neuwahlen

Am 10. November fand in Roppen die mit Spannung erwartete Vollversammlung der Schützenkompanie mit Neuwahlen statt. Schon im Vorfeld sorgte diese Versammlung für viel Gesprächsstoff, weil beide Führungsfunktionen, Hauptmann Karl Schöpf sowie Obmann Norbert Rudigier, angekündigt hatten, dass sie für diese Funktionen nicht mehr zur Verfügung stehen werden. So mussten in eifriger Suche kompetente Nachfolger für diese Funktionen gefunden werden. Der Ausschuss bemühte sich redlich, der Vollversammlung einen gesamten Wahlvorschlag zu unterbreiten.

Am Beginn der Jahreshauptversammlung standen die Berichte der einzelnen Funktionäre. Als Höhepunkt des diesjährigen Schützenjahres konnte die 170-Jahrfeier der Schützenkompanie Roppen hervorgehoben werden. Bei diesem Jubiläum standen

die Marketenderinnen und ihre hervorragende Arbeit im Mittelpunkt. Nach den Ehrungen verdienter Mitglieder der Kompanie und den Beförderungen kam es zur mit Spannung erwarteten Neuwahl der Führungsfunktionen des Ausschusses.

Als Nachfolger für den nach 15 Jahren in die „Hauptmann-Pension“ verabschiedeten Karl Schöpf wurde der bisherige Obmann Norbert Rudigier von der Vollversammlung gewählt. Als neuer Obmann trat Markus Neurer die Nachfolge an. Auch die Funktion der Schriftführung konnte mit Sarah und Melanie Pfausler neu besetzt werden. Der Kassier Günther Lechleitner wurde in seiner Funktion bestätigt. Wir danken den bisherigen Funktionären für ihre hervorragende Arbeit und wünschen dem neuen Ausschuss viel Erfolg für ihre kommende Funktionsperiode!



Der neu gewählte Vorstand der Schützenkompanie.



Die Geehrten der Schützenkompanie Roppen.

Fotos: Schützenkompanie Roppen

Ranzenstickkurs

(rb) Schon vor zwei Jahren bemühten sich die Ortsbäuerinnen um einen Termin bei Frau Heidi Wöll, um in Roppen einen Ranzenstickkurs anbieten zu können. Ihr Terminkalender war voll, sodass es erst für Herbst 2017 möglich war, Interessierte in der „HOU“ darauf aufmerksam zu machen. Erfreulicherweise haben sich 14 Personen angemeldet, davon 9 Personen aus Roppen und 5 Auswärtige. Sogar 3 Herren haben sich an diese zeitaufwendige

Arbeit herangewagt. Der Kurs erstreckte sich über 10 Abende, wobei man den Zeitrahmen von 17 Uhr bis 22 Uhr nutzen konnte. An den ersten fünf Abenden musste die Technik des Stickens erlernt werden. Am sechsten Abend überreichten die Teilnehmer der Kursleiterin ihre Pläne, welche diese auf Leder zeichnete und ab nun nur mehr Hilfestellungen anbot. Je nachdem, ob man sich für einen Ranzen, eine Handtasche, ein Armband oder einen Glockenriemen entschied, war alles sehr arbeitsintensiv, erforderte viel Geschick und Geduld und jeder hatte auch seine Hausaufgaben zu erledigen. Etwa 150 Stunden Arbeit erforderte die Herstellung eines Ranzens. Den letzten Schliff erledigte die Kursleiterin und am Abschlussabend konnte sie sechs Teilnehmern bereits das Endprodukt aushändigen. Einige müssen ihre Arbeit erst noch fertigstellen. Ein Danke für die Organisation ergeht an die Ortsbäuerinnen unter der Leitung von Mari Larcher und Viktoria Schuchter.



Die erfolgreichen Teilnehmer am Ranzenstickkurs.

Fotos: Ortsbäuerinnen



Die Ortsbäuerinnen Mari Larcher und Viktoria Schuchter organisierten den Kurs.

Fetzige Fasnächtsauskehr

(GS) Bei der Auskehr ist es wieder äußerst originell hergegangen. Hexen, Bären, Sackner, Laberasänger, Burschl Buabe & Co. drückten wieder ordentlich auf die Tube. Mit dabei war auch der Engl „Kässler“ Raggl, mit 93 Jahren der älteste Roppner. Er ließ es sich nicht nehmen, höchstpersönlich seinen alten Traktor vom „Angelus“ bis vor seine Haustüre

zu lenken. Bis tief in die Nacht hinein wurde in den Fasnächtswagen die Fasnacht verabschiedet. Da durfte das legendäre „Hexenbluat“ natürlich nicht fehlen. Zwei Jahre lang herrscht im Dorf nun Fasnachtsabstinenz. 2020 wird dann die Tschirgethex wieder geholt und damit die große Fasnacht eingeläutet, die am 16. Feber stattfinden wird.



Hexen auf der Ausschau nach Opfern, die in den Hexenwagen verfrachtet wurden und sich dem legendären Hexenbluat hingeben mussten.

Fotos: Gebi Schnöll



Auch Saubermann „Herr Reindl“ war mit einem ORF-Kameramann ins Dorf gekommen.



Nach dem Besuch des „Bäare Badles“ brauchte man tatsächlich ein Bad.

Frühjahrskonzert 14. April

Erstes Frühjahrskonzert mit Kapellmeister Clemens Pohl

Nach dem Konzert mit der Taktstockübergabe im November steht heuer das erste Konzert unter neuer Führung an. Das Frühjahrskonzertprogramm 2018 wurde von Clemens Pohl akribisch ausgewählt. Der erste Teil wird mit Werken von Stefan Köhle, Klaus Strobl, Josef Schiechtl und Michael Geisler zur Gänze von Tiroler Komponisten beansprucht. Der 2. Teil beginnt mit irischer Volksmusik und führt die Zuhörer anschließend durch die Themen „Luft“ und „Fliegen“. Zum Abschluss steht der „Der Zauberer von Oz“, erschienen im Jahr 1939, auf dem Programm. Derzeit wird noch fleißig ge-

probt, die Roppener Musikanten fiebern aber schon jetzt der Auf-führung entgegen. Nicht nur für den Kapellmeister, auch für einige Jungmusikantinnen ist das Frühjahrskonzert 2018 eine Premiere – Celina Lietz und Leonie Weidlich sind heuer das erste Mal dabei! Ein abwechslungsreicher, unterhaltsamer Konzertabend ist jedenfalls garantiert. Das Frühjahrskonzert findet am 14. April um 20.15 Uhr im Kultursaal Roppen statt. Saaleinlass: 19.50 Uhr, Eintritt: freiwillige Spenden. Weitere Infos werden laufend auf www.musikkapelle-roppen.at veröffentlicht.

Mathias Tschiderer



Die Musikkapelle Roppen.

Foto: MK Roppen

„Jung“-Musikanten gesucht!

(wr) Bist Du auf der Suche nach einer sinnvollen und kreativen Freizeitbeschäftigung? Wärs Du gerne Mitglied einer netten kameradschaftlichen Gemeinschaft? Bist Du musikalisch und möchtest ein Blasinstrument erlernen? Dann bist Du richtig bei der Musikkapelle Roppen. Ob Klarinette, Waldhorn, Trompete, Flügelhorn,... – du kannst es Dir aus-suchen. Besonders Oboe und Fagott wären momentan sehr gefragte Instrumente! Die Musikkapelle Roppen stellt für die Ausbildung an der Landesmusikschule die Instrumente zur Verfügung und übernimmt im letzten Ausbildungsjahr (Übertrittsprüfung in Bronze) einen Großteil der Musik-schulkosten. Selbstverständlich sind auch spätere schlosse-ne Musikinteressierte jeden Alters im Verein recht herzlich willkommen! Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann mel-de Dich bitte beim Obmann Simon Stelzhammer unter der E-Mail-Adresse obmann@musikkapelle-roppen.at oder komm einfach zu einer der freitagabends stattfindenden Musik-proben (20.15 – 22.00 Uhr) im Probelokal der Musikkapelle Roppen im Untergeschoss des Kultursaales vorbei!

Feuerwehrball 2018

(ffw) Der diesjährige Feuerwehrball fand am Samstag, den 20. Jänner 2018, statt. Kommandant OBI Thomas Pfausler konnte zahlreiche Gäste sowie die Abordnungen der Nachbarfeuerwehren begrüßen. Im sehr gut

besuchten Roppener Kultursaal sorgte „Bergalarm“ für beste musikalische Unterhaltung. Die Freiwillige Feuerwehr Roppen bedankt sich sehr herzlich bei allen Gästen und Helfern für den gelungenen Abend.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Roppen bedankt sich herzlich für die großzügige Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung!



Das Trio „Bergalarm“ sorgte im gut besuchten Kultursaal für beste Stimmung und eine volle Tanzfläche.

Fotos: FFW Roppen



In der Pfiffbar wurden die Vertreter der umliegenden Feuerwehren begrüßt.

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag bis Donnerstag:
8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof

Mittwoch: 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 13.00 - 19.00 Uhr

www.roppen.at

Dreikönigsaktion 2018

Unterwegs für die gute Sache

(rb) Es ist wirklich großartig, dass Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene keine Mühe scheuen und sich immer wieder zu Beginn des neuen Jahres bereit erklären, als Sternsinger unterwegs zu sein und damit setzen sie sich auch tatkräftig für ihre Mitmenschen im Süden der Welt ein. So werden diese Tage, an denen unsere Sternsinger die Weihnachtbotschaft überbringen, für viele Menschen zum Segen. Wie wir diesmal erleben konnten, trotzen sie jeglichem Wetter, sie stapften durch den Schnee und zogen mit Freude

von Haus zu Haus. Und immer wieder freuen sich die Kinder über die vielen Süßigkeiten, die ihr „Gutsikisterl“ zu Hause überquellen lässt. Und das Schnitzel mit den vielen Pomes schmeckt in geselliger Sternsingerrunde um einiges besser als daheim und stärkt für den weiteren Weg.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ der Roppener Bevölkerung für das großartige Spendenergebnis von 6.500,- Euro, der freundlichen Aufnahme der Sternsinger und Danke unserer Gemeinde für die Verköstigung.



Auf dem Weg zum Restaurant Stampfer.



Erschwerte (Schnee-)Bedingungen für die Sternsinger.

Fotos: Roswitha Benz

Palmlatten und -buschen

(rb) Der Palmsonntag ist für viele Kinder wohl ein ganz besonderer Tag, wenn sie ihre Palmlatten oder die Palmbuschen mitbringen dürfen. Aber gibt es nicht auch Kinder, die auch gerne bei den Palmträgern wären? Warum denn nicht? Diese Frage haben

sich Pfarrer und Pfarrgemeinderat gestellt und sind zu dem Entschluss gekommen, in diesem Jahr allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, gemeinsam Palmbuschen oder Palmlatten zu binden. Wo und wann wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Blasiussegen

Kindergarten- und Krabbelstube-Kinder erhalten Segen

(rb) Am Donnerstag, dem 2. Februar, kamen die Kindergartenkinder und anschließend die Aller kleinsten auf Einladung von Pfarrer Johannes in die Pfarr-



kirche, um den Blasiussegen zu empfangen. Vor dem Volksaltar stand ein großes Bild eines Fisches und die vielen aus buntem Papier ausgeschnittenen Händchen bildeten die Schuppen des Tieres. Pfarrer Johannes erzählte ihnen von der Legende des Hl. Blasius und dass dieser einen Jungen vor dem Ersticken an einer Fischgräte bewahrt hat. Aufmerksam hörten sie zu und manche wollten auch ihr Wissen um den Nothelfer anbringen. Anschließend wurde den Kindern mit zwei gekreuzten brennenden Kerzen der Blasiussegen erteilt, der unter anderem vor Halbschmerzen schützen soll.



Pfarrer Johannes spendet den Blasiussegen.

Foto: Roswitha Benz

Familiengottesdienst



(rb) Das Symbol „KiLi“ auf der Gottesdienstordnung soll ab sofort als Einladung zum Familiengottesdienst gesehen werden, was aber nicht heißt, dass dieser nur auf Familien beschränkt ist, es geht um die gemeinsame Feier aller Generationen vor Gott. Allerdings ist es ein Gottesdienst, der sich in wesentlichen Gestaltungselementen an Kindern ausrichtet. Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, sich auf ihre Art und Weise mit der Botschaft des Evangeliums zu beschäftigen. Es bedarf einer anschaulichen kindgerechten Sprache und der Verwendung von Bildern. Für

unsere Kinder ist es von besonderer Bedeutung, dass ihnen im Gottesdienst der Gemeinde das Gefühl vermittelt wird, willkommen zu sein und sie dort auch mitwirken dürfen. Der Kinderchor sorgt für die musikalische Umrahmung, die Kinder tragen das Kyrie und die Fürbitten vor und sind auch eingeladen, sich beim Vaterunser um den Altar zu versammeln. Nach dem Familiengottesdienst, der einmal monatlich gefeiert wird, lädt die Vinzensgemeinschaft zu einem Pfarrcafé im Foyer des Gemeindesaals und alle sind herzlich dazu eingeladen. Hoffen wir, dass immer mehr dieser Einladung folgen werden.

Portrait Alois Ennemoser – vulgo „Simelers Lois“

(rb) Es ist der Hof von Großvater Anton und Vater Josef, auf dem der Lois heute mit seiner älteren Schwester Maria den Lebensabend verbringt. Es war der Wunsch von Josef Ennemoser, dass sein Sohn den Hof übernimmt, so wie er eben ist, und damit auch keine Unzufriedenheit aufkommen konnte, gab er dem jungen Burschen auch nicht die Erlaubnis, die Landeslehranstalt in Imst zu absolvieren. Der Lehrmeister war vorerst sein Vater, doch Lois erkannte sehr wohl, dass auch für die Bewirtschaftung eines kleineren Anwesens Fachkenntnisse notwendig sind.

Vater Josef heiratete im Oktober 1933 seine aus dem Hause Rauch stammende Elisabeth.



Lois in jungen Jahren.

Fotos: Privat

Sie wuchsen im Laufe der Zeit zu einer siebenköpfigen Familie heran. Ältestes Kind ist Maria, die im Februar ihren 83. Geburtstag feierte, ihr folgt Lois, der im Mai 82 Jahre alt wird und die drei jüngeren Geschwister sind der Hartl, der Emil († 2015) und der Sepl. Einige Jahre sind inzwischen verstrichen, seitdem eine Filmdokumentation mit dem Titel „Oube doube, hou“ öffentlich vorgestellt wurde.

Drei Hobbyfilmer wollten mehr erfahren über die täglichen Arbeiten im Laufe eines Jahres auf einem einfachen Bauernhof, wie sie es bei Lois und Maria erleben durften, und dies wurde für die Nachwelt in Bildern festgehalten. Diese Dokumentation zeigt auch sehr deutlich, dass die Natur mit ihrer Vielfältigkeit, die wir im

Laufe eines Jahres immer wieder entdecken dürfen, unserem Leben Gliederung und Rhythmus gibt.

Auch unser Kirchenjahr, das mit all seinen unterschiedlichen Festtagsbräuchen im Dorf eine Beziehung herstellt zu den Abläufen in der Natur, unterbricht das graue Allerlei durch Höhepunkte und Ruhezeiten.

Lois liest täglich die Zeitung und auf der Bank in der Stube liegen mehrere Jahrgänge des Bauernkalenders und des Reimmichl-Volkskalenders, deren Kalendarium eine wertvolle Hilfe für einen landwirtschaftlichen Betrieb ist. Besonders gerne schneidet er interessante Berichte und gute Fotografien aus, welche Lois gesammelt aufbewahrt. Sein vielseitiges Interesse, seine Wissbegier und sein Zahlengedächtnis haben mich fasziniert. So nannte er mir sofort das Geburtsdatum seines Großvaters, denn das sei das Jahr der Grundsteinlegung unserer Pfarrkirche.

Bei Lois findet man allerdings auch eine Vielzahl an interessanten Gegenständen, angefangen von Gebrauchsgegenständen in Haus und Hof, Bildern und verschiedenstem Werkzeug und zu allem kann der Lois viel erzählen und vieles mit wichtigen historischen Ereignissen in Verbindung bringen.

Obwohl Lois als junger Bursche die LLA nicht besuchen konnte, eignete er sich im Laufe der Jahre mit dem Besuch verschiedenster Kurse all das Wissen an, das für ihn von Bedeutung war.

Lois interessierte die Bienenzucht, er besuchte Sprengkurse für die Landwirtschaft, absolvierte einen Motorsägenkurs, erwarb den Führerschein für Motorrad, Traktor und Auto und als aktives Mitglied der FFW-Roppen besuchte Lois unter anderem die Feuerwehrscheule in der Reichenau. Ein Fortbildungskurs über Allgemeinbildung am Grillhof, an dem er 1968 teilnahm und der einen Monat lang dauerte, zählt zu seinen besonders wertvollen Erinnerungen.

Freude hat Lois mit seinem Mo-



Stolz ist er, dass mit seinem Traktor der Erntedankwagen gezogen wird.

torrad, einer Puch, Bj. 1962, mit der er viele Sonntagsfahrten unternommen hat. Seine weiteste Fahrt führte ihn nach Vaduz. Lois war ein leidenschaftlicher Motorradfahrer. Ein Helm war früher nicht notwendig, es reichte eine Lederkappe und wenn es etwas kälter war, legte man sich noch eine Decke über die Füße. Rechtzeitig ein gutes Stamperl Schnaps aus seiner hauseigenen Brennerei schützt vor Erkältung. Seit etwa 20 Jahren ist er Besitzer eines mattgrünen Topolinos mit vier Gängen. Auch ein Fahrzeug für Sonntagsfahrten, die inzwischen selten geworden sind. Lois war viele Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und der Schützenkompanie, sodass auch die Kameradschaft nicht zu kurz kam. Er ist gern gesehen beim Frühschoppen oder diversen Veranstaltungen, sorgt Lois doch mit seinen Bemerkungen und Sprüchen immer wieder für allgemeine Erheiterung.

Viele Arbeiten, die im Laufe eines Jahres verrichtet werden mussten, sind Geschichte. Das Heuziehen während der Wintermonate, das Herstellen bzw. Renovieren von Stangern und Leitern, das Binden von Stallbesen, das Zäunen der Bergwiesen oder das Dörren von „Ofentürken“ im Backofen für die Herstellung von Muasmehl. Zwei Milchkühe, zwei bis drei Rinder und zwei Schweine nebst vielen Katzen gehörten

zum Viehbestand, der täglich versorgt werden musste. Bis zum Einsatz eines Traktors wurden die Kühe vorgespannt.

Wenn man in der Stube vom Lois und der Maria hockt und er von damals erzählt, hat man plötzlich das Gefühl, die Zeit wäre stehen geblieben. Die riesengroße Pendeluhr allerdings erinnert mit



ihrem Schlag daran, dass die Zeit unaufhaltsam weiterläuft und man sich wieder auf den Weg machen sollte. Der Ausdruck der Zufriedenheit der beiden Geschwister und der Dank für die gemeinsam verbrachte Zeit bereitet Freude.

HOU! wünscht euch beiden noch einen angenehmen Lebensabend!

*„Zufriedenheit und Glück sind nichts, was fertig geliefert wird.
Sie entstehen durch dein eigenes Handeln.“*

DALAI LAMA

Schuljahr 1974/75: 1. Klasse VL Maria Therese Heiß



Foto: Chronik

1. Reihe: Pohl Eduard, Raggl Manfred, Heiß Hannes, Heiß Markus, Köll Lothar, Köll Karlheinz
2. Reihe: Pohl Vroni, Schuler Philomena, Hairer Andreas, Röck Peter, Schuchter Michaela, Schuchter Benedikta
3. Reihe: Haslwanger Priska, Neururer Erwin, Prantl Peter, Praxmarer Reinhard, Blechinger Beate, Wolf Brigitte
4. Reihe: Pohl Evi, Lehner Martin, Köll Petra, Larcher Martina, Köll Renate, Gadner Bernadette, Raggl Dagmar, Auer Toni, Ennemoser Siegfried, Auer Werner, Rauch Hannes, Raggl Bernhard, Schwemberger Barbara.

So war es früher ...



Wintersport in Roppen vor dem 2. Weltkrieg.

Foto: Chronik

Anmeldung zur Frauenwallfahrt

Die Frauenwallfahrt findet heuer am **15. Mai 2018** statt, Ziel ist **Maria Bildstein in Vorarlberg**.

Bei Interesse bitte um Anmeldungen bis 7. Mai bei der Ortsbäuerin **Mari Larcher**. Die Plätze sind begrenzt.

Wir bitten um eure Mithilfe

Das Chronik-Team sucht alte Sterbebilder. Diese werden digitalisiert und natürlich wieder unbeschadet an euch zurückgegeben.

Kontakt: **Helmut Plattner, Tel. 0650 4572788**



Auszüge Schulchronik in den Jahren 1938 – 1946

Schuljahr 1938/39

Das Schuljahr 1938/39 stand noch ganz im Zeichen des Umbruchs.

In diesem Schuljahr fanden über behördliche Anordnung bedeutende Abänderungen und Neuordnungen statt:

1. Wöchentlich fünf Pflicht-Turnstunden und der Gegenstand Leibesübung hat an erster Stelle zu stehen.

2. Weiters wurde an allen Schulen der ungeteilte Halbtagsunterricht mit 45 Minuten angeordnet.

3. Die Religionsstunden werden auf zwei Stunden wöchentlich reduziert und hatten als unverbindlich zu gelten.

4. Am Beginn und am Schluss des Unterrichtes hat bei guter Witterung Flaggenhissung mit Spruch und Lied bzw. Flaggen-einziehung durchgeführt zu werden; bei schlechtem Wetter ist der Unterricht in der Klasse mit Hitlergruß, Lied und passendem Spruch zu beginnen bzw. zu schließen.

5. Für alle Schulstufen gilt ein 10-monatiger Schulbesuch.

6. Im Frühling wurden in dringenden Fällen vom Kreisschulrat Einzelbescheinigungen ausgestellt. Die üblichen bisherigen Schulerleichterungen traten somit außer Kraft.

Im Forchetwald (10 Min. vom Schulgebäude entfernt) wurde ein neuer Sportplatz errichtet.

Schuljahr 1939/1940

Wegen des Kriegsausbruchs wurde der auf 11. September festgesetzte Schulanfang verschoben. Für die 1. und zweite Klasse am 18. September und erst am 2. Oktober der 3. und 4. Klasse und zwar mit einem Fahnen = Appell für die ganze Schule mit Ansprache des Schulleiters über die Kriegereignisse in Polen.

Im Laufe des Oktobers wurden auf Wunsch des Bürgermeisters die Knaben der 2. und 3. Klasse des Öfteren zur Maisernte eingesetzt, und zwar bei solchen Familien, wo die männlichen Arbeitskräfte eingerückt waren.

Der 9. November wurde in ange-

messener ernster Weise gefeiert. Aus dem Anlass, des erst nach den Feiern bekanntgewordenen Attentats auf den Führer am 8. November im Bürgerbräukeller in München wurde auf Weisung der Schulbehörde eine Kriegsstunde gehalten.

Am 1. Februar beteiligte sich die Schuljugend fleißig am Wintersportfest. am Anschluss gab es eine Preisverteilung beim „Stern“ bei Tee und Brot.

In der Zeit vom 12. bis 17. Februar wurde die angeordnete Schulsportwoche durchgeführt, mit Skifahren, Rodeln und Wandern in naher und weiterer Umgebung.

Wegen großer Kälte, und noch mehr wegen ziemlicher Gegenstimmung in der Bevölkerung, wurde ab Donnerstag wieder regelmäßiger Unterricht erteilt.

Schuljahr 1940/41

Die 6. und 7. Schulklasse erhielt bis zu vier Wochen Arbeitsurlaub. Trotz des Krieges und des ziemlichen Mangels an Arbeitskräften war der Schulbesuch recht gut und es konnte das Schuljahr ohne weitere Störung verlaufen. Die Schuljugend musste sich auf Weisung der Behörden an verschiedenen Sammlungen beteiligen, vor allem an Altmaterial- und Knochensammlung (zur Erzeugung von Düngemittel) und an Sammlung von Heilkräutern. Über Weisung der NSDAP Gauleitung wurden alle Lehrpersonen während der Hauptferien zu 6-wöchigem Einsatz in versch. Ämtern (Gemeinde, Partei, Landrat) oder Teilnahme an Ausbildungslagern verpflichtet!

Schuljahr 1941/42

Der Konfessionsunterricht durfte ab 1. Jänner 1941 mit Bewilligung des Landrates wieder in den einzelnen Schulklassen durch je zwei Wochenstunden gehalten werden. In den zwei vorhergegangenen Schuljahren durfte der Religionsunterricht nur in der Kirche gehalten werden. Auf Ansuchen wurden 18 – 20 Unterrichtsstunden als Einzelurlaub für landw. Arbeiten bewilligt.



Kirchplatz anno dazumal mit Volksschule.

Fotos: Chronik

Vom 9. April bis 4. Mai für Anbauarbeiten und vom 7. bis 30. Juni für Heuarbeiten.

Vom 25. Jänner bis 15. Februar wurden Heizferien angeordnet, wodurch wertvolle Schulwochen verloren gingen.

Mit Beginn des Schuljahres 1941/42 wurde für alle Schulstufen der Volksschule und auch für den Amtsgebrauch die Normal-schrift (Lateinschrift) angeordnet.

Die Sammlungen von Heilkräutern, Altmaterial und Knochen musste fortgesetzt werden.

Der Schule wurden in diesem Schuljahre ergiebige Geldspenden zugewiesen. So konnten eine neue Klapptafel, Sportgeräte und versch. Geschirr für die landw. Schule angeschafft werden. Auch wurde der Sportplatz verbessert.

Schuljahr 1942/43

Durch die hohe Schülerzahl wurde eine vierte Klasse eingeführt. Die Schüler bekamen 14 Tage auf eigenes Ansuchen schulfrei für Anbauhilfe.

Die Sammlungen von Kräutern, Altmaterial und Knochen musste weitergeführt werden.

Der Schulbesuch war trotz der schweren Kriegsnot recht gut und so konnten die meisten Kinder ihr Lehrziel erreichen und aufsteigen.

In schulfreundlicher Weise ließ die Gemeinde im Laufe der Ferien alle Klassenräume und auch die Haus- und Stiegengänge neu ausweißeln bzw. streichen.

Schuljahr 1943/44

In diesem Schuljahr wurde Lehrer Dir. Vetter in den Wehrdienst eingezogen.

Es waren 172 Schüler. Im Laufe des Winters kamen noch etwa 15 Kinder von Bombenflüchtlingen aus Innsbruck dazu.



Volksschul-Direktor Alois Köll.

Schuljahr 1944/45

In diesem Schuljahr gingen durch die oftmaligen Fliegeralarme und durch die Bombenangriffe auf die Ötzbrunner Brücke sehr viele Unterrichtsstunden verloren, da die Kinder immer wieder nach Hause geschickt werden mussten.

Am 25. April 1945 musste die Schule gänzlich geschlossen werden, da alle Klassenräume zwecks Unterbringung von Kriegsflüchtlingen beschlagnahmt wurden. Hiermit fand dieses äußerst schwierige und zugleich denkwürdigste Schuljahr seinen Abschluss. Es muss



Das heutige Schulhaus wurde in den Jahren 1950/51 erbaut. Fotos: Schulchronik

aber lobend anerkannt werden, dass es den Lehrpersonen trotz größter Schwierigkeiten doch gelungen ist, den Unterrichtsstoff soweit zu bewältigen, dass den Kindern nicht ein Schuljahr verloren ging.

Schuljahr 1945/46

Am 4. Mai 1945 zogen die amerikanischen Besatzungstruppen als Sieger in unser Dorf ein, die dann im Juli von französischer Besatzung abgelöst wurden. Zwecks Einquartierung der Besatzung mussten mehrere Wohnhäuser samt Einrichtung zur Verfügung gestellt werden, so auch die ganze Wohnung des OL Vetter. Zum Glück dauerte diese Einquartierung nur wenige Wochen. Die im Schulhaus untergebrachten Flüchtlinge mussten Anfang August in das Sommerlager nach Imst, wodurch die Schulräume wieder für Unterrichtszwecke frei

wurden. Lehrer Erich Schartner gelang am Kriegsende noch in amerikanische Gefangenschaft, von wo er erst im Jänner 1946 zu seiner Familie zurückkehren konnte. Noch vor Schulbeginn mussten sämtliche von der Reichsdeutschen Behörde eingeführten Schulbücher eingesammelt und zur Ablieferung bereitgestellt werden. Die Schulordnung von 1938 trat wieder in Kraft. Die Anbauferien wurden wieder gestrichen. Es gab wieder eine Sommer- und eine Winterschule. Die Schule wurde wieder dreiklassig. Die Schülerzahl verringerte sich auch deshalb, weil die Kinder von Hohenegg auf eigenes Betreiben der Eltern wieder von der Volksschule in Wald übernommen wurden. (Grund: weniger beschwerliche Schulwege!)

Fastensuppe 2018

Diese Aktion der kath. Frauenbewegung feiert heuer in Österreich das 60-jährige Bestehen. (Bei uns war es das 12. Jahr.) In all diesen Jahren haben sehr viele ihre Solidarität den Menschen gegenüber gezeigt, deren Dasein ein ständiger Kampf ums Überleben bedeutet. ALLEN ein herzliches „Vergelt's Gott!“ dafür. Das heurige Spendenergebnis war mit 1.520,- Euro wiederum erfreulich. Der Erlös wird für Projekte in Kolumbien verwendet; aber auch Pfr. Peter (der ein Projekt in seiner indischen Heimat unterstützt) freut sich jedes Jahr über einen Beitrag und dankt allen recht herzlich. Der Dank geht auch heuer wieder an die Bäckereien Rudigier

in Haiming und Bäckerei Emil Perktold in Imst für die Brotspenden. Unserer „Chefköchin“ Annelies sei aufrichtig gedankt, ebenso den fleißigen HelferInnen: in der Küche Gertrud R. und Marie-Luise, im Saal Mariele und Inge, im „Kaspessknödel-Brathäusl“ – Richard, Hanni und Gertrud Sch. Unser reichhaltiges Suppenangebot verdanken wir der Mitarbeit von Ursula, Margit, Gretl, Hanni, Gertrud R. und Inge. Um das Aufstellen der Tische und Stühle kümmerte sich Manfred, die Gestaltung der Einladung übernahm Alex und die Ausgabebriefe für die Postwurfsendung die Gemeinde. Vergelt's Gott!

M.Th. Heiß



Großer Andrang herrschte auch heuer wieder bei der Aktion Fastensuppe, die heuer in Österreich das 60-jährige Bestehen feierte. Foto: Helmut Plattner

Damals & Heute: Gasthof Karlsruhe



1968

Foto: Chronik Roppen



2018

Foto: Helmut Plattner

VERANSTALTUNGSKALENDER

April 2018 bis August 2018

24.03.2018	Ortsputzaktion	Roppen	25.05.2018	Gesangsveranstaltung der HOU's	Kultursaal
24.03.2018	Jhv. Feuerwehr	Kultursaal	31.05.2018	Fronleichnam	Pfarrkirche
24.03.2018	Einladung zum Kreuzweg	Pfarrkirche	09.06.2018	Herz-Jesu-Feuer	6426 Roppen
25.03.2018	Palmsonntag	Pfarrkirche	09.06.2018	Herz-Jesu-Sonntag	Pfarrkirche
07.04.2018	Jhv. Schützengilde	Schützengildelokal	16.06.2018	Vatertagskonzert	Kultursaal
14.04.2018	Frühjahrskonzert	Kultursaal	22.06.2018	Schulschluss Open Air	Schulhausplatz
21.04.2018	Tyrol INN Stones	Kultursaal	30.06.2018	4. Roppner Weinfest	Klausl's Stádl
29.04.2018	Florianifeier	Pfarrkirche	02.07.2018	Bachsegen	6426 Roppen
01.05.2018	Maifest	Schulhausplatz	13.07.2018	1. Platzkonzert	Schulhausplatz
06.05.2018	Erstkommunion	Pfarrkirche	14.07.2018	Schmankerlfest	6426 Roppen
09.05.2018	Filmabend mit Ernst Röck	Kultursaal	20.07.2018	2. Platzkonzert	Schulhausplatz
13.05.2018	Muttertag	6426 Roppen	27.07.2018	3. Platzkonzert	Schulhausplatz
15.05.2018	Frauenwallfahrt	6426 Roppen	03.08.2018	4. Platzkonzert	Schulhausplatz
18.05.2018	Roppener Jugend musiziert	Schulhausplatz	05.08.2018	Bergwachtfest	Bergwachthütte
20.05.2018	Imster Radmarathon	6426 Roppen	10.08.2018	5. Platzkonzert	Schulhausplatz

